

TIPPS FÜR DEN UMGANG MIT SCHWERHÖRIGEN MENSCHEN

Einen schwerhörigen Menschen erkennen Sie daran, dass er konzentriert auf das Gesicht und die Lippen schaut. Er antwortet falsch, wenn er falsch verstanden hat. Er reagiert auf ein Ansprechen nicht, weil er Sie nicht gesehen hat.

Folgende Tipps sollen Ihnen helfen, die Kommunikation mit schwerhörigen Menschen zu erleichtern.

| | |
|--------------------------------|---|
| KONTAKTAUFNAHME? | Nähern Sie sich dem schwerhörigen Menschen von vorne und nicht von hinten. Er könnte sich erschrecken, weil er Sie nicht kommen hört. |
| BLICKKONTAKT! | Beginnen Sie erst zu sprechen, wenn der andere Sie anschaut und halten Sie beim Sprechen Blickkontakt. |
| GUTE BELEUCHTUNG! | Achten Sie darauf, dass Ihr Gesicht gut beleuchtet ist. Bei Dunkelheit kann der schwerhörige Mensch nicht gut vom Mund absehen. |
| NEBENGERÄUSCHE! | Stellen Sie Radio oder Fernseher leise oder ganz ab, wenn Sie mit einem schwerhörigen Menschen sprechen wollen. Die Nebengeräusche können ihn irritieren und er versteht Sie nicht. |
| DEUTLICHES MUNDBILD! | Sprechen Sie mit deutlichem Mundbild (= Mundbewegungen), aber nicht übertrieben. |
| LANGSAM SPRECHEN! | Sprechen Sie ruhig, nicht zu schnell, artikulieren Sie deutlich. |
| GEDULD! | Bitte bleiben Sie geduldig, wenn Sie das Gesagte wiederholen müssen! |
| NICHT SCHREIEN! | Sprechen Sie in normaler Lautstärke. Schreien verzerrt das Mundbild und der schwerhörige Mensch kann nicht mehr gut absehen. Laute Geräusche sind bei der Übertragung durch das Hörgerät oft schmerzhaft für den Schwerhörigen. |
| TECHNISCHE HILFSMITTEL! | Auch wenn der schwerhörige Mensch ein Mikrofon einsetzt, um besser zu verstehen, sprechen Sie weiterhin langsam und deutlich. |
| PAUSEN! | Für schwerhörige Menschen ist das Absehen anstrengend. Wenn er müde wird und nicht mehr dem Gespräch folgen kann, zeigen Sie Verständnis. |
| TEILHABE! | Beziehen Sie den schwerhörigen Menschen in einer Gesellschaft ins Gespräch ein. Lassen Sie ihn mitsprechen und mitlachen. Informieren Sie ihn über das Gesprächsthema. So vermeiden Sie das Gefühl von Einsamkeit und Isolation. |
| NICHT AUSLACHEN! | Lachen Sie den schwerhörigen Menschen nicht aus, wenn er falsche Antworten gibt oder etwas falsch verstanden hat. |
| AUFSCHREIBEN! | Schreiben Sie wichtige Informationen auf (Termine, Namen, Adressen). |
| ALLES VERSTANDEN? | Vergewissern Sie sich immer wieder, ob alles richtig verstanden wurde. Fragen Sie nach, was verstanden wurde. Klären Sie Missverständnisse offen und freundlich. Bei Fragen sind so genannte „W-Fragen“ leichter zu verstehen: wer, was, wann, warum, wo, wohin...? |